

Ausgabe 49 – August 2006

---

# BLICKPUNKT

Informationen unserer Sportgemeinschaft



SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.  
Samariterstraße 19/20 in 10247 Berlin

---

Sportbüro:

Telefon: 0 30 / 4 26 21 11 • Fax: 0 30 / 4 26 21 13

E-Mail: [info@sg-ebt.de](mailto:info@sg-ebt.de)

Internet: [www.sg-ebt.de](http://www.sg-ebt.de)

# Der Vorstand hat das Wort

Das Sportjahr 2006/07 steht bevor. Die EBT-Mitglieder werden wieder an vielen Wettkämpfen beteiligt sein. Von der Bundesliga bis zur Kreisliga oder auch außerhalb der offiziellen Verbands-Wettbewerbe. Der Vorstand hat das seine getan, um die bestmöglichen Bedingungen zu bieten.

Alle Verträge für die Belegung der Hallen und Anlagen sind unter Dach und Fach. Diesmal konnte sogar das Bezirksamt Friedrichshain/Kreuzberg für die reibungslose Bewilligung der beantragten Zeiten gewonnen werden. Beifall, weil das in den vergangenen Jahren durchaus nicht immer üblich war.

Aber: Reibungslos wäre in anderer Hinsicht übertrieben. Nachdem im letzten Heft über Probleme innerhalb der Abteilung Handball berichtet werden musste, rumort es nunmehr in der Abteilung Karate – Details auf Seite 12.

Zu fragen ist: Wiegt die Geborgenheit in einem funktionierenden Verein weniger als das Risiko, einen eigenen Weg zu gehen, weil nur der die Unterstützung des Dachverbandes bis hin zu ausländischen Trainern sichert? Nutzt das wenigen für ihre leistungssportlichen Ambitionen mehr als es der Mehrzahl der Mitglieder schadet?

Reisende soll man nicht aufhalten. Aber jeder Verlust ist natürlich schmerzlich; erst recht, wenn er wieder Kinder und Jugendliche betrifft, denen sich unsere Sportgemeinschaft seit Jahr und Tag besonders verbunden fühlt, was gewiss auch die Eltern der Karate-Kinder zu schätzen wissen.

Ende Oktober will sich der Vorstand auf einer Klausurtagung mit der Perspektive der SG EBT befassen. Im Lichte der gegenwärtigen Entwicklung wird eine der Hauptfragen lauten: Was kann und will ein vorrangig dem Freizeitsport verpflichteter Verein leisten – und was nicht ...

## Vereinsvorsitzender

Achim Kosubek  
Biesenthaler Str. 14  
13055 Berlin

## stellv. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit und Rechtsfragen

Manfred Kehrberg  
Waldenburger Str. 59  
12621 Berlin

## stellv. Vorsitzender für Finanzen

Wolfgang Both  
Prenzlauer Promenade 153  
13189 Berlin

## Breiten- und Freizeitsport

Reiner Bothe  
Walter-Felsenstein-Str. 55  
12687 Berlin

## Jugend

Ralf-Jürgen Behm  
Colbestraße 3  
10247 Berlin

## Frauensport

Margit Schumann  
Boitzenburger Straße 17  
12619 Berlin

## Sportpolitik

Dieter Hildebrandt  
Marksburger Str. 97  
10318 Berlin

# Immer derselbe Widersinn

Eben konnte der Vorstand – siehe nebenstehender Beitrag – die Sportverantwortlichen im Bezirksamt Friedrichshain/Kreuzberg noch loben ob der zügigen Bearbeitung der Anträge auf Hallenzeiten. Schon folgte aus zwei Zimmern weiter die kalte Dusche. Das Bauamt und weitere Beteiligte teilten mit, dass mehrere Hallen zum Beginn des Schuljahres nicht zur Verfügung stehen. Im einzelnen betrifft das die Laskerhalle, die Händel-Oberschule, die Zille-Grundschule und zum Schluss auch noch die untere Halle in der Palisadenstrasse.

Für unseren Verein sind diese Hallen neben der eigenen Anlage in der Samariterstrasse für den Trainings- und Wettkampfbetrieb unserer fast 1000 Mitglieder unverzichtbar. Bei längerem Ausfall würde das zu erheblichen Störungen für die Abteilungen Handball mit 3 Mannschaften und die Abteilung Volleyball mit einer Mannschaft sowie die Gruppe 47 (Laskerhalle), für die Gruppen 31, 44 und 46 (Händel-Oberschule), für die Gruppe 65 (Zille-Grundschule) sowie für 2 Kindermannschaften, 1 Jugendmannschaft, 2 Frauenmannschaften,

1 Vereinbarung Schule-Verein sowie 50 % des Wettkampfbetriebes der Abteilung Handball (Palisadenstrasse) führen.

Der Vereinsvorsitzende Achim Kosubek kommentierte die Situation nicht ohne begrifflichen Groll: „Wieder und wieder bleibt die Ferienzeit für notwendige Reparaturen ungenutzt. Immer erneut werden solche Arbeiten mitten in das beginnende neue Schuljahr verlegt. Jahr für Jahr entstehen damit die gleichen Probleme. Kein Mensch mit gesundem Menschenverstand kann für diesen permanenten Widersinn Verständnis haben. De facto läuft das unbegreifliche Verhalten der zuständigen Abteilungen im Bezirksamt darauf hinaus, den Schul- und Vereinssport zu schädigen oder gar zum Erliegen zu bringen. Das kann doch wohl nicht die Absicht sein!“

Die Sport-AG des Bezirkes und deren Vorsitzender Uffelmann werden aufgefordert, über den Sportausschuss für die Beendigung der sportfeindlichen Praxis zu sorgen und künftig die Durchführung notwendiger Reparaturen in der Ferienzeit zu sichern.



**BADMINTON**

## Namhafte Neuzugänge

Wir können für die neue Saison drei namhafte Neuzugänge vermelden. Als Verstärkung für das Herreneinzel konnte Dieter Domke, amtierender Vize-Europameister U 19, verpflichtet werden. Er gilt als große deutsche Nachwuchs-

hoffnung. Mit Janet Köhler steht jetzt eine amtierende U 19-Europameisterin im Dameneinzel in unseren Reihen. Sie wird zunächst vorrangig die zweite Mannschaft in der zweiten Bundesliga verstärken, hat aber eine ganz klare

Perspektive für die erste Mannschaft. Der Pole Michal Logosz, ein namhafter Doppelspezialist in Europa, konnte als Ausgleich für den Briten Robert Blair gefunden werden. Er wird wie dieser für spektakuläre Doppel- und Mixedspiele in der ersten Bundesliga sorgen.

Als vierter und in Europa noch unbekannter Neuzugang kommt der Indonesier Rezandra Putra Hardita zu uns. Der Noch-U 19-Spieler bildet dann zusammen mit unserer Nummer 1, dem Chinesen Xuan Chuan, die asiatische Achse. Bei den Damen werden, wie in der letzten Saison, Nicole Grether und Juliane Schenk, große Spiele im Dameneinzel und -doppel bieten. Joanne Nicholas steht als Mixed- und Doppelspezialistin bereit. Bei den Herren laufen zudem Conrad Hückstädt, Tim Dettmann, Fredrik Bergström und Kasper Salo auf.



**Steffi Seidel (links) und Anne Reiter**

Robert Blair zog es nach erfolgreichen Jahren bei EBT nach Dänemark. Wir wünschen ihm viel Erfolg und bedanken uns für die vielen schönen Spiele, die in guter Erinnerung bleiben werden.

Der Kader für die erste Bundesliga lässt auf spannende Spiele des deutschen Vizemeisters hoffen, denen sicher wieder so viele Zuschauer wie in der letzten Saison beiwohnen werden. Doch auch die zweite Mannschaft wird in der zwei-

ten Bundesliga viel Unterstützung brauchen. Ihr Ziel lautet nach dem Aufstieg aus der Regionalliga erst einmal Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft erhofft sich nach einigen personellen Veränderungen in der Oberliga ein besseres Ergebnis. EBT IV wird um den Klassenerhalt in der Berlin-Brandenburg-Liga ringen. EBT V strebt in der Bezirksklasse den Aufstieg in die Verbandsklasse an.

## Doch Gold

Die Überschrift im Badminton-Beitrag des Heftes 48 bedarf erfreulicherweise der Korrektur. Nur Gold fehlte – hieß es dort. Das stimmt nicht mehr. Denn die U 19 wurde – noch im Mai – Deutscher Mannschaftsmeister und sicherte EBT damit eine wertvolle Goldmedaille. Nach einem 5:3 im Halbfinale gegen BW Wittorf entschied im Finale gegen den FC Langenfeld das bessere Satzverhältnis von 10:8 über den Titel. EBT gratuliert der Meistermannschaft 2006 mit Anne Reiter, Steffi Seidel, Anja Buchert, Sina Holtschke, Etu Heino, Johannes Szilayi, Tim Gericke, Charly David und Thoma Föllmer von ganzem Herzen!



**Charly David (links) und Tim Gericke**



# Wieder unser Turnier

Nunmehr schon zum 46. Male gedenkt die Handballjugend bei unserem Internationalen Werner-Seelenbinder-Gedenktourier des großen deutschen Sportlers und Antifaschisten. Wieder stehen im Sportforum Berlin drei Teilturniere mit Mannschaften aus fünf europäischen Ländern und aus Deutschland auf dem Programm.

Die weibliche Jugend 1990 und jünger geht mit 16 Mannschaften an den Start. In der Staffel A spielen: Slavia Prag, Hessischer Handballverband, Handballver-

band Berlin, Norddeutsche Auswahl II, Handballverband Brandenburg, Auswahl Wien, Sportschule Bukarest und Bezirksauswahl Cloppenburg. In der Staffel B treffen aufeinander: Hypo Niederösterreich, Norddeutsche Auswahl I, Schulsportverband Warschau, Spartak Trebic, Bayrischer Handballverband, EBT Berlin, Badischer Handballverband und Bremer Handballverband.

Die männliche Jugend 1990 und jünger vertreten acht Mannschaften in einer Staffel: Handballverband Branden-



Sportgemeinschaft  
Empor Brandenburger Tor  
1952 e.V.

## 46. Internationales Werner-Seelenbinder- Gedenktourier

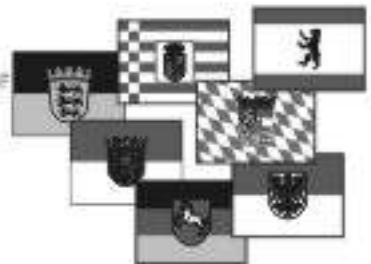
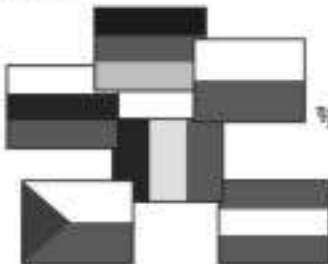


**30.9. bis 2.10.2006**

8:30 Uhr bis 19:00 Uhr (Mo. bis 16:00 Uhr)



Handball-Verband  
Berlin e.V.



Sportforum Berlin  
Sporthalle Weißenseer Weg 53  
Sporthalle "Lilli Hennoch" Fritz-Lesch-Straße  
13053 Berlin-Weißensee

Tageskarte: 5,- € / 2,- € ermäßigt  
3-Tage-Karte: 10,- € / 4,- € ermäßigt

burg, Norddeutsche Auswahl, Wolgograd, Badischer Handballverband, Hessischer Handballverband, Bayerischer Handballverband, Bezirksauswahl Cloppenburg und Handballverband Berlin.

Die weibliche Jugend 1992 und jünger spielt schließlich mit vier Mannschaften: HV Brandenburg, Badischer HV, HV Berlin und EBT Berlin.

Die Eintrittspreise betragen:  
1 Tag 5,- /ermäßigt 2,- Euro,  
3 Tage 10,- /ermäßigt 4,- Euro.

Ein Besuch lohnt, denn das Werner-Seelembinder-Turnier hat sich längst zu einem der bedeutendsten Höhepunkte im Nachwuchshandball entwickelt, bei dem viele Talente mit schon begeisterten Leistungen zu erleben sind.

Im übrigen steht für die Abteilung Handball wieder der bewegte Alltag bevor. In die Saison gehen wir mit acht Mann-

schaften, vier der Frauen, einer der Männer und drei der weiblichen Jugend A, D und E.

Die weibliche Jugend A hat die besten Chancen auf einen Meistertitel oder wenigstens einen Rang unter den ersten drei. Die jüngeren Mädchen der Klassen D und E werden weiter freudbetont trainieren und sich in verschiedenen Wettbewerben stabilisieren.

Die ersten beiden Frauenmannschaften wollen ihre Leistung kontinuierlich verbessern und besonders den organischen Übergang von jüngeren Spielerinnen in die erste Mannschaft gestalten. Die 3. und 4. Frauenmannschaft bieten vor allem verdienten Spielerinnen die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit und Spielfreude zu erhalten.

Die Männer hoffen nach einigen Neuzugängen auf mehr Stabilität als in der Vergangenheit.

## Herzlichen Glückwunsch!

Im vierten Quartal 2006 feiern fünf Mitglieder einen runden Geburtstag.

Dr. Brigitte Kunz	<b>80 Jahre</b> Turnen	27. Oktober
Dieter Bandt	<b>70 Jahre</b> Skat	27. November
Willi Gemsjäger	Kegeln	20. Dezember
Heinz-Günther Meyer	<b>65 Jahre</b> Kegeln	31. Dezember
Horst Ernst	<b>60 Jahre</b> Kegeln	14. Oktober



# Neue Aufstiegschance

Wir wollten in die neue Saison mit drei Mannschaften starten. Dafür würden 20 Spieler zur Verfügung stehen, bei einer Besetzung von vier Aktiven pro Team leicht machbar. Leider kam es anders.

Die 1. Mannschaft stützt sich wieder auf unseren vietnamesischen Sportfreund Ha Nguyen Manh, unser mongolisches Talent Purevsuren Shirschmaa, auf Frank Erbach und Stefan Glanz. Falls einer ausfällt, steht Uwe Neukirchen bereit. Damit dürfte eine neue Aufstiegschance gegeben sein.

Nominell führt Neukirchen die 2. Mannschaft ins Spiel, nach deren Abstieg wieder eine Klasse tiefer als die Erste. An seiner Seite sollten Wolfgang Becker, Frank Reitze und Thomas Jahn sowie Vait Wollburg und Ralf Bernhardt stehen.

Die beiden Letztgenannten sollten wiederum die 3. Mannschaft absichern, für

deren Start in der Freizeit-Liga sie spielberechtigt gewesen wären. Dazu sollten alle kommen, denen eine Wettkampfpflicht geboten werden sollte. Im Wechsel einsetzbar wären Alte und Ältere wie Dieter Wales, Klaus Sommermeier und Gerd Petermann, beruflich stark Beanspruchte wie Wolf-Dietrich Junghanns oder Uwe Zimmer, Erfahrene wie Martin Schulze, Unerfahrene wie Gerd Rüger und nicht zuletzt Bernd Wollmann und Udo Schimmelpfennig, die bisher nur unter sich spielten.

Ein bürokratischer Staffelfwart war dagegen. Er stufte Ralf und Vait wegen ihrer Vorjahrsresultate höher ein. Die neuen Nummern 5 und 6 der 2. Mannschaft fanden keinen Gefallen an einem Zusatzeinsatz in der Freizeit-Liga. Deren Meldung wurde zurückgezogen. Schade...

Dieter Wales

## IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.10.2006 (Fotos zu den Texten ausdrücklich erwünscht!)

Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.

Der Zeitungsbezug ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: SG EBT 1952 e.V.

Layout: Frank Juda (E-Mail: blickpunkt@sg-ebt.de)

Herstellung: INFOTEX-KDS Graphische Betriebe GmbH, Lilienthalallee 1, 80939 München

## Bezirkssportbünde?

Seit 1991 gehören die bezirklichen Sportarbeitsgemeinschaften zu den Säulen des organisierten Sports in Berlin. „Zur Koordinierung der bezirklichen Sportangelegenheiten werden Sportarbeitsgemeinschaften unter Beteiligung der anerkannten Sportorganisationen im Bezirk gebildet“, heißt es im Sportförderungsgesetz. Bislang ist davon im Zusammenspiel zwischen EBT und der Sport-AG Friedrichshain-Kreuzberg allerdings wenig zu spüren. Obwohl wir gerade wieder Bedarf anzumelden haben bei der Lösung unserer Hallenprobleme und ein Vorstandsmitglied immerhin Stellvertreter des AG-Chefs Uffelmann ist.

In diesem Zusammenhang ist ein Interview in „Sport in Berlin“, der Monatszeitschrift des Landessportbundes, interessant. Dort äußert sich Michael Schenk, Vorsitzender des Arbeitskreises der Sportarbeitsgemeinschaften im LSB. Zunächst stellt er die Begriffe klar. Wie ist es richtig, Sportarbeitsgemeinschaften oder Bezirkssportbünde? „Im Moment noch beides, in Zukunft nur noch letzteres. In Pankow und Treptow-Köpenick haben sich die Sport-AG schon den Namen Bezirkssportbund gegeben. Damit ist begrifflich eine Kette hergestellt: Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbund, Bezirkssportbund.“

Weiter zur Funktion der Organe: „Sie sind echte Interessenvertreter der Vereine auf bezirklicher Ebene. Die Rechnung ist simpel: Würden sie diese Aufgabe nicht engagiert wahrnehmen, hätten sie nicht so viele Mitglieder. Ohne Konkurrent der Sportfachverbände zu sein, wirken die Bezirkssportbünde als eine Art Dachorganisation gegenüber den Bezirksämtern, dem Senat und anderen. Sie kennen die Sorgen und Nöte der Vereine an der Basis am besten. Das können die Fachverbände nicht leisten. Die Bezirkssportbünde reden mit bei der Vergabe von Sportstätten, beraten Bezirksämter und Senatsverwaltung bei der Ausstattung und Sanierung von Sportanlagen, erstellen regionale Sportentwicklungspläne, helfen Vereinen bei juristischen Fragen, sind im ganz direkten Sinne für die Bürger da. Schon die Kurzfassung dieser Punkte müsste jeden Skeptiker von der Wichtigkeit unserer Einrichtungen überzeugen.“

Doch es gibt durchaus solche Skeptiker. Die logische Forderung, Bezirkssportbünde auch finanziell und personell angemessen auszustatten, stößt bei Fachverbänden auf Ablehnung, weil sie eigene Zuwendungen gefährdet sehen. Dabei bestehen durchaus Diskrepanzen. So gab es 2005 je 5000 Euro Hilfe für die Bezirkssportbünde bei Mitgliederzahlen zwischen 11.400 und 49.000 Mitgliedern. Dagegen wurden ganze 667 Dart-Sportler Berlins mit 9000 Euro unterstützt.

EBT darf sich durchaus erlauben, auf eine Beendigung dieses „Verteilungskampfes“ zu drängen. Denn immerhin weist der Finanzbericht des Vereins für 2005 einen Betrag von über 2400 Euro aus, die wir aus unseren eigenen Mitteln an LSB und Sport-AG überwiesen haben.

## Beispielhafte Vereinbarung

Die Spartacus-Grundschule und die SG EBT haben im Juni eine beispielhafte Vereinbarung abgeschlossen. In einem Brief bestätigten die Schulleiterin, Frau Helm, und der Sportlehrer, Herr Reich: Im Schuljahr 2006/2007 wollen beide Seiten enger zusammenarbeiten. Die Schüler der 1. und 2. Klasse werden im Rahmen des Sportunterrichts koordinatives Training durch Trainer von EBT erhalten. Dieses Training wird den Kindern helfen, sich zielgerichtet auf die Sportspiele vorzubereiten. Diese Arbeit wird in außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften in den Sportarten Badminton und Handball vertieft. Die Schüler der sportbetonten Züge der 3. bis 6. Klasse werden durch Trainer von EBT in Kursen an die Spilsportarten Handball und Badminton herangeführt. Der Verein EBT wird eine AG Handball für die Mädchen der 3. bis 6. Klasse betreuen.



## BOHLE-KEGELN

### Spaß gehabt

Beim 5. Hellersdorfer Frühjahrspokal im Mai auf den Bahnen von Chemie Adlershof haben wir unserem Verein keine Schande bereitet. Wir waren mit zwei Damenmannschaften unter zehn Rivalen am Start. Am Ende ging es wieder sehr knapp zu.

Leider sah es für uns nach den ersten zwei Durchgängen gar nicht so positiv aus. Bahn eins erwies sich als sehr extrem. Manch einer hat sie gut gepackt, andere haben sie nicht erfasst und miese gespielt. Leider auch unsere Heidi. Bei der „Zweiten“ sah es zwar besser aus,

aber zu vorderen Plätzen hätte es bis dahin nicht gereicht. Wir lagen auf den Rängen 5 und 6.

Zu unserer Erleichterung hatten die Schlusspieler der anderen Mannschaften auch ihre Probleme. Mit den letzten Spielerinnen, bei uns Jacqui und bei der „Zweiten“ Karin, konnten wir uns noch Medaillen sichern. Wir als Zweiter hinter Union, die Zweite als Dritter. Wir hatten jedenfalls viel Spaß und starten im nächsten Jahr bestimmt wieder.

Kerstin Uth



## Günter Pohlmann Deutscher Vizemeister

Günter Pohlmann startete bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren und erkämpfte sich einen großartigen 2. Platz – herzlichen Glückwunsch!. Diese Meisterschaften wurden in der Disziplin Cadre 35/2 vom 7. bis 9. April in Mönchen-Gladbach ausgetragen. Günter hatte sich sehr gut vorbereitet und startete gleich mit einem überzeugenden Sieg (GD 33,33!) in das Turnier. Ungeschlagen wurde er Gruppensieger der Vorrunde. Danach gelangen ihm nochmals zwei schöne Siege, erst im Viertelfinale wieder mit einem GD von 33,33 und dann sogar im Halbfinale mit einer starken kämpferischen Leistung. Am Sonntagnachmittag im Finalkampf lief nicht mehr allzu viel. Das Turnier hatte Kraft und vor allem Nerven gekostet. Er musste sich einem Stärkeren beugen. Trotz allem ist dieser

zweite Platz eine fantastische Leistung. Günter, wir sind stolz auf dich!

Auch innerhalb des Landes Berlin erreichten die Billardspieler von EBT in der Saison 2005/06 wieder ausgezeichnete Ergebnisse. Siege und vordere Plätze auf dem Matchbillard erkämpften sich folgende Sportfreunde:

Robert Pragst	1. Platz Einband
	1. Platz Cadre 47/2
Lothar Perrey	2. Platz Dreiband 4. Klasse
T. Reinhardt	2. Platz Einband

Damit hat sich Robert Pragst wieder für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, die Ende Oktober in Bad Wildungen stattfinden. Er beabsichtigt, dort auch im Cadre



**Günter Pohlmann (l.) kann sich zurecht freuen**

47/2 zu starten und natürlich in seiner Paradedisziplin, dem Einband. Hier wurde er ja letztens nach einer Weltklasseleistung im Halbfinale Deutscher Vizemeister. Darüber hatten wir in der „Blickpunkt“-Februar-Ausgabe berichtet.

In der höchsten Landesliga errang zum wiederholten Male unsere 1. Mannschaft im Vierkampf unangefochten den Berliner Meistertitel. Den Sportfreunden Detlef Kraus, Günter Pohlmann, Robert Pragst, Toralf Reinhardt und Ersatzmann Lothar Perrey dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Die angestrebte Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften wird aber aus beruflichen Gründen leider nicht zustande kommen – vielleicht gelingt das im nächsten Jahr.

Bei den Einzelmeisterschaften auf dem Turnierbillard erkämpften folgende Spieler Siege und Treppchenplätze:

T. Reinhardt	1. Platz Cadre 35/2 1. Kl. 1. Platz Cadre 52/2 1. Kl.
G. Pohlmann	1. Platz Cadre 35/2 Sen. 2. Platz Cadre 35/2 1. Kl.
M. Bauer	1. Platz Freie Partie 4. Kl. 1. Platz Cadre 52/2 3. Kl. 2. Platz Cadre 35/2 3. Kl.
Lothar Perrey	3. Platz Einband 1. Kl. 3. Platz Dreib. Sen.
Peter Heyde	2. Platz Cadre 52/2 2. Kl.
Harry Brunk	1. Platz Freie Partie 5. Kl.

Damit ist EBT wieder eindeutig erfolgreichster Berliner Verein in den „Technik-Disziplinen“. Im Dreibandspiel klappt es noch nicht ganz so gut aber wir arbeiten dran.

## Was ist eigentlich Cadre?

Beim Cadre ist der Tisch durch feine Kreidestriche in neun beziehungsweise sechs Felder eingeteilt. Zusätzlich werden am großen Tisch so genannte Anker eingezeichnet. Innerhalb dieser Flächen gelten gesonderte Regeln. Stehen der Spielball und einer der anderen Bälle fest zusammen, hat man hier im Gegensatz zur freien Partie die Wahl, ob aufgestellt wird oder ob man weiterspielen möchte. Im Fall, dass man weiterspielt, muss von dem feststehenden Ball weggespielt werden (da ansonsten ein Durchstoß erfolgt). Beim Aufstellen nach Press oder Hinausspringen werden immer alle drei Bälle aufgesetzt. Folgende Cadre-Disziplinen sind zu unterscheiden

\* 47/2, 71/2, 47/1 (großes Billard), \* 38/2 und 57/2 (Halbmatch-Billard), \* 35/2 und 52/2 (kleines Billard) [Quelle: Wikipedia]



**André Mönke**  
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

- § Arbeitsrecht
- § Familienrecht
- § Verkehrsrecht

Rotherstraße 18, 10245 Berlin-Oberbaumcity  
Tel. 0 30 / 67 80 86 30, Fax: 0 30 / 67 80 86 32  
Internet: [www.mws-anwaelte.de](http://www.mws-anwaelte.de)



## Kein großer Wurf

Für den Außenstehenden sind die Begriffe der Karateka für ihre komplizierten Techniken mitunter schwer verständlich. Aber für den Vorgang, der sich jetzt im Asahi Dojo abspielt, dürfte sich selbst in dessen vielschichtigem Vokabular keine Variante finden. Fest steht: Das ist kein großer Wurf.

Dem Vernehmen nach ist der Hintergrund folgender: Der übergeordnete Verband will nur eigenständige Vereine entsprechend fördern. Nur in solchen autonomen Gebilden sollen beispielsweise ausländische Trainer tätig sein, die für den Erfolg in der asiatisch geprägten Sportart durchaus nützlich sein könnten. Die Schlussfolgerung: Eine Abteilung Karate innerhalb eines Sportvereins wie beispielsweise EBT kommt nicht in den „Genuss“ höherer Weihe.

Darüber wäre zu reden. Nein, darüber müsste geredet werden. Immerhin akzeptiert jedes Mitglied unserer Sportgemeinschaft mit dem Eintritt die Satzung. Unter § 8, Absatz 7, heißt es dort: „Die Mitglieder sollen die Vereinsinteressen fördern und haben alles zu unterlassen, was dem Ansehen und dem Zweck des Vereins entgegensteht.“ Logisch wäre es also gewesen, man hätte sich vertrauensvoll an den Vorstand seines Vereins gewandt und das Problem besprochen. Das geschah nicht.

Denkbar wäre auch gewesen, die Tribüne der Mitgliederversammlung zu einer Diskussion über die schwierige Situation zu nutzen und sozusagen von ei-

nem demokratischen Recht Gebrauch zu machen, das von so vielen doch so viele Jahre lang angeblich schmerzlich vermisst wurde. Auch das geschah nicht. Zwar kamen bei den anstehenden Wahlen aus der Ecke der Karate-Vertreter im offenen Votum einige Gegenstimmen. Aber ein offenes Wort vor den hundert Delegierten war nicht zu hören.

Stattdessen gingen einige daran, hinter dem Rücken der zuständigen Leitungen in der SG EBT einen separaten Verein anzubahnen. Die entsprechenden Formalitäten wurden eingeleitet. Die Mitglieder und die Eltern der vielen Kinder, die seit Jahren bei uns betreut wurden, wurden sogar schon aufgefordert, per 31. Dezember 2006 ihren Austritt aus der SG EBT zu erklären.

Der Vorstand des Vereins hält diese Aktion für unkorrekt und verantwortungslos. Er drückt seine erheblichen Zweifel am Erfolg des „neuen Weges“ aus, den da einige beschreiten wollen. Er versichert, dass die Abteilung Karate, nach welcher Entwicklung auch immer, weiter bestehen bleibt. Alle Kinder und deren Eltern, die das wünschen, dürfen der weiteren qualifizierten Betreuung in unserem Verein sicher sein. Und wenn eine Minderheit bei ihrer abwegigen Taktik bleiben sollte, sei dem Sportart-Chinesisch mit ein wenig Latein begegnet: suum cuique - jedem das seine ...

Die Basketballer trauern um ihren Sportkameraden

## Michael Glodde

(1948 – 2006)

der am 10. Juni 2006 verstorben ist.

Nach Gründung der Abteilung war Micha eines der ersten Mitglieder der Basketball-Mannschaft. Sein Tod ist ein großer Verlust für unsere Mannschaft und hinterlässt eine große Lücke in unserer Gemeinschaft.

Wir werden Micha immer in Erinnerung behalten.

### Trauer um Irmgard Boywitt

Der Berliner Turnerbund teilte mit: Wir trauern um unser Ehrenmitglied

## Irmgard Boywitt,

die am 27. Juli nach langjähriger und schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Ihr Organisationstalent und das Gespür für gute fachliche Arbeit, gemischt mit ihrer menschlichen Größe, Durchsetzungskraft und dem Berliner Witz, waren die Stärke unserer Turnschwester. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Das Präsidium des Berliner Turnerbundes.

EBT fügt hinzu:

Irmgard Boywitt war Kreisturnrätin in Friedrichshain, machte sich um die damaligen Kinder- und Jugend-Sportschulen verdient und hatte auch großen Anteil am Werden und Wachsen unseres Werner-Seelenbinder-Gedenktourniers für den Handballnachwuchs.



## 12. Vereinsmeisterschaft ruft

Viel Spaß bei strengen Regeln verspricht die nunmehr schon 12. Vereinsmeisterschaft im Freizeitfußball. Am 23. August einigten sich die Beteiligten bei einer Zusammenkunft im EBT-Klubraum auf die Details ihres Turniers.

Sieben Mannschaften werden am 16. September von 10:00 bis 15:00 Uhr in der großen Sporthalle des Sportobjekts Samariterstraße am Start sein: Gruppe 31 - Weiss, Gruppe 32 - Gemmel, Gruppe 34 - Kirst, Gruppe 35 - Beinroth, Gruppe 37 - Noll, Gruppe 39 - Philipp, Gruppe 74 - Probst. Sie spielen jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von einmal 15 Minuten ohne Seitenwechsel. Jede Mannschaft stellt einen Schiedsrichter.

Folgende Regeln sind einzuhalten:

- Bei Rückspiel zum Torwart muss dieser den Ball spielen.

- Ausnahme: Bei Rückgabe per Kopf kann der Torwart den Ball an sich nehmen.
- Der Abwurf darf die Mittellinie nicht überschreiten.
- Torschüsse sind nur von jenseits der Mittellinie gültig.
- Für die gesamte Halle gilt das Spiel mit Bande.
- Berührt der Ball die Hallendecke, gibt es Freistoß für den Gegner.
- Bei grobem Foul sind 5 Minuten Zeitstrafe möglich.

Das traditionelle Abschlussbier sollte etwaige Debatten über die Regelauslegung rasch beenden.

### Lösung Skataufgabe Bilckpunkt-Ausgabe 48:

Der Alleinspieler ist in einer idealen Position, denn er kann entscheiden, ob er den ersten Stich mitnimmt oder eine seiner Fehlkarten abwirft.

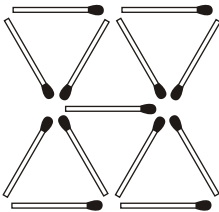
Damit die Gegenspieler 30 Augen erreichen, müssen auf die beiden Luschen des Alleinspielers jeweils ein Ass und ein König fallen. Da aber nur noch zwei Asses im Spiel sind, wird der Alleinspieler im ersten Stich genau dann einstechen, wenn wenigstens 15 Augen mit einem Ass in dem Stich liegen. Damit ist das Spiel (bzw. die Wette) für ihn unverlierbar.

Damit Achim also seine Wette gewinnt, muss er in den ersten Stich wenigstens 15 Augen legen, ohne eines der beiden noch ausstehenden Asses zu verwenden. Vorhand wird also mit Kreuz 10 eröffnen, Mittelhand wird Pik 10 zugeben. Vorhand ist damit, ohne dass eines der kritischen Asses gespielt wurde, in der für ihn ungünstigen Position.



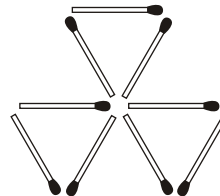
## Legerätsel

### Aufgabe 1



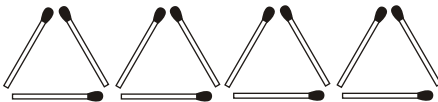
Nimm drei Hölzer weg,  
dass drei Dreiecke übrig bleiben.

### Aufgabe 2



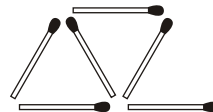
Lege 3 Hölzer so um, dass  
3 Vierecke entstehen.

### Aufgabe 3



Bilde aus der gleichen Anzahl Hölzer  
6 gleichseitige Dreiecke.

### Aufgabe 4



Wie kann man aus diesen 6 Hölzern  
4 gleichseitige Dreiecke gleicher  
Größe herstellen? Dabei darf keines  
der Hölzer zerbrochen werden.

Auflösung Kreuzworträtsel Blickpunkt-Ausgabe 48:

Waagrecht: 2 Vorgarten, 7 Dieb, 8 Teil, 9 Nase, 12 Amor, 13 Leguan, 15 Ofen, 17 Wanne, 19 Traum, 21 Snee, 23 Rakete, 26 Gier, 28 Tier, 29 Nied, 30 Neon, 31 Hagebutte. – Senkrecht: 1 Idealwert, 2 Veto, 3 Oberon, 4 Galle, 5 Ring, 6 Elsa, 10 Aula, 11 Endmoräne, 14 Ente, 16 Fest, 18 Nike, 20 Regent, 22 Lenau, 24 Aida, 25 Erle, 27 Idee.

## Anzeige



© Th.-Thöns

# TT Finance

Assekuranz & Investments  
zu "Schotten-Konditionen"

Inh.: Thomas Thöns  
[Versicherungsmakler]



0800 / 1 425 825  
gebührenfrei !!!

e b t @ t t f i n a n c e . d e

*Liebe Sportsfreunde,*

Aus aktuellem Anlass bieten wir Ihnen auf diesem Wege an :

### Kfz.-Versicherung

Im Herbst in unsere günstigen Tarife wechseln! Achtung: Stichtag 30. Nov.!!!

### Zahnzusatzversicherung

Es werden 75 % bzw. 85 % + Bonus vom Gesamt-Rechnungsbetrag erstattet!!!

### Privathaftpflicht für Senioren

- z.B. 3 Mio. EUR Versicherungssumme
- inkl. Ausfalldeckung etc. (Vollkasko)
- Jahresbeitrag nur 37,12 EUR !!!

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung –  
(fast) immer mittwochs ab ca. 17:00 Uhr  
im Clubraum des Vereins oder kostenlos  
bei Ihnen zu Hause.

Mit freundlichen Grüßen  
*Ihr TT Finance-Team*